

tungsrath die Administration mehrerer Stiftungen. Im Jahr 1818 wurde er zum Mitglied des neuen Magistrats gewählt, in welcher Stellung er sechs Jahre hindurch mit aufopfernder Hingebung sich unermüdet thätig zeigte. Es war aber in jener Periode, wo man den, von Krieg und Theuerung erschöpften Bürger zur Herstellung des Gleichgewichts im städtischen Haushalt wider Willen mit neuen Lasten beschweren mußte, selbst für den Redlichsten und Tüchtigsten ein herbes, undankbares Geschäft, Magistratsrath in Kempten zu sein! Seit sechs Jahren ist Herr Dannheimer Landrath, und eben jetzt, wo dieser Aufsatz unter die Presse kommt, vermag weder sein hohes Alter von 74 Jahren noch die strenge Jahreszeit ihn abzuhalten, zur Landrathsversammlung nach Augsburg zu eilen, und dort zum Besten des Kreises und dem damit eng verknüpften Wohl seiner theuren Vaterstadt zu wirken. Ein Biederermann in Wort und That gelten ihm die schönen Verse Goethe's:

Wer ist das würdigste Glied des Staats? Ein wackerer  
Bürger,

Unter jeglicher Form bleibt er der edelste Stoff.

#### Zur Reform des Buchhandels in Pesth.

Der Pesther Buchhandel hat sich seit längeren Jahren als solid erwiesen, indem er seinen Verpflichtungen pünktlich nachgekommen und selbst nach der schrecklichen Ueberschwemmung, deren sich Niemand ohne Entsetzen erinnern wird, selbst nach so schmerzlicher Zerstörung ihres Eigenthums hatten die Pesther Buchhändler den Muth nicht verloren, sich emporzurichten, um ihre entfernten Collegen auch nicht den mindesten pecuniären Verlust erleiden zu lassen.

Wer die Lasten kennt, unter denen der Buchhandel in Pesth betrieben wird, nämlich die hohe Fracht auf 108 Meilen von Leipzig, mit dreimaliger Umladung und nur zu oft mit Beschädigung der Colli verbunden; die beträchtliche Mauth von 3  $\frac{1}{2}$  8  $\frac{1}{2}$  pr. Ctr., das Leipziger Centnergeld und die sonstigen Spesen; wer die bleischweren Groschenausgaben mit der damit verbundenen erfolglosen Arbeit und noch dazu in Anschlag bringt, daß beiläufig der fünfte Theil alles Empfangenen remittirt werden muß, bei dem diese kostspieligen Auslagen nicht nur ganz verloren gehen, sondern der auch noch mit  $\frac{1}{3}$  der nämlichen Kosten franco nach Leipzig zurückgesandt werden muß; wer hierzu die übrigen beträchtlichen Regiespesen, wie sie kaum eine Handlung in Deutschland ahnen dürfte, als die hohe Miethe und die übrigen Erfordernisse rechnet; wer ferner bedenkt, daß der größere Theil des Absatzes auf Rechnungen geht, die nur zum Theil pünktlich ausgeglichen werden und wo jeder, der seinen Verlust dabei nur auf fünf Prozent calculirt, sich selbst belügt; wer noch in Anschlag nimmt, daß ein namhaftes Quantum des Umsatzes mit nicht unbedeutendem Rabatt bis in die entferntesten Theile des Königreichs vertrieben werden muß; — wer alles hier Aufgeführte zusammenfaßt, dem muß es kaum begreiflich scheinen, daß in Pesth Alles zu den im deutschen Buchhandel von den Verlegern selbst bestimmten Preisen ohne Aufschlag verkauft, und noch weit mehr: daß die Verbindlichkeiten dafür in jeder Leipziger Oster-M. blank gedeckt werden. Jeder erfahrene Buch-

händler muß berechnen können, welche Resultate solche Sortimentengeschäfte außer der Pflichterfüllung bringen mögen und wie man es demnach am Schlusse eines Jahres noch dankbar erkennen muß, als ehrlicher Mann von demselben zu scheiden. Doch,

Es kann ja nicht immer so bleiben

Hier unter dem wechselnden Mond.

Zur Abwechslung brachten also neue Concurrenzen einen großen Theil der Calamitäten, von denen das Börsenbl. aus allen Gauen wiederhallt. Wir wollen sie nicht speciell berühren — es sind die Kinder der Zeit. Nur eines können wir nicht ungerügt vorübergehen lassen: die bis zum Ekel wiederholten Provocationen an das Publikum in Versicherungen der billigsten Preise! Giebt es denn noch billigere, als die von den Verlegern gestellten Verkaufspreise? oder soll damit bedeutet werden, daß bisher zu unbilligen Preisen verkauft wurde und nun erst der billige Messias erschienen sei? oder ist es etwa eine Verhöhnung desjenigen Theils des Publikums, der so vagen Zusicherungen vertraut? Ist diese wiederholte Herabsetzung der Collegen, unter die man getreten, vielleicht der Weg zur freundlichen Aufnahme von denselben? Tritt denn Keinem bei Wiederholung dieser Phrase die Schaamröthe ins Gesicht? — Wir wissen es nicht, was den Gebrauch so malitioser, grundloser Versicherungen rechtfertigt, es müßte nur damit auf die französische und englische Literatur hingewiesen werden, bei welcher einiger Aufschlag statt findet. Ist es so, dann bewährt es den Mangel an Erfahrung, die jeder machen wird, der ein Geschäft damit einleitet, bei welchem das Einräumen des Unverkäuflichen auf's Lager den möglichen Nutzen dreifach aufzehrt und bei welchem denen, welche zu den Pariser und Londner Preisen in Pesth verkaufen wollen, nur zu bald während den Verschreibungen die Tinte in der Feder vertrocknen wird.

Aber es darf nicht verschwiegen werden, daß bis zur jüngsten Zeit keine Schleuderei bekannt wurde, doch sollte diese Mißgeburt angeblicher Genügsamkeit uns nicht vor-enthalten und bewiesen werden, daß man auch noch billiger als zu den Originalpreisen verkaufen könne. Lange hielt man es nach den ersten Spuren davon für unglaublich, weil Schleuderei noch überall nicht nur das Geschäft, sondern hauptsächlich den ruinirte, der sie getrieben. Seit einigen Monaten kamen aber kaum zu bezweifelnde Angaben vor: im Handverkauf wurden Bücher, die man zum Ladenpreise geboten, mit dem Bedeuten zurückgelegt, daß man sie anderwärts um so und so viel wohlfeiler bekomme; sehr achtbare Kunden sprachen sich dahin aus, daß man ihnen bedeutenden Rabatt auf Rechnung angetragen habe, andere baar Kaufende erklärten unverholen, daß sie nicht länger am bekannten Orte theurer kaufen könnten, was man anderwärts wohlfeiler erhalte. Bei Leuten von Rang und Anstand, wie es hier die Literaturfreunde größtentheils sind, wäre es unschicklich gewesen, ein aushorchendes inquisitorisches Ausfragen vornehmen zu wollen. Man konnte den Aussagen vertrauen, doch mußte man überzeugende Beweise allmählig zu erlangen suchen.

Plötzlich wurde dies aber überflüssig und es fand sich der Aufschluß viel leichter, wie diese vielseitigen Angaben